Unser Ferienkurs über "Vaterländische Erziehung"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-528793

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Für die Behandlung des Teilens mit Rest ergibt sich für die Siebnerreihe folgender methodischer Lehrgang:

Anschauungsmittel: Zählrahmen von Knup.

a) *Benennung der Einmaleinszahlen* der Siebnerreihe (Anschreiben derselben auf die Wandtafel mit *weisser Kreide* nach obigem Schema).

b) *Zerlegung der Einmaleinszahlen* in den Siebner: $7 = 1 \cdot 7$, $14 = 2 \cdot 7$, $21 = 3 \cdot 7$ etc. (Anschreiben des Ergebnisses mit gleicher Kreide unter die Einmaleinszahlen).

c) *Bildung der Zwischenzahlen:* $1 \cdot 7 + 1 = 8$, $1 \cdot 7 + 2 = 9$, $1 \cdot 7 + 3 = 10$ etc. (Anschreibung der Zwischenzahlen *8, 9, 10* etc. mit farbiger Kreide nach obigem Schema).

d) *Zerlegung der Zwischenzahlen in den Siebner u. den Rest:* $8 = 1 \cdot 7 + 1$, $9 = 1 \cdot 7 + 2$, $10 = 1 \cdot 7 + 3$. Der Rest wird mit *gleicher Farbe unter die Zwischenzahlen* geschrieschrieben. Zur Demonstration zeige man zunächst auf das Ergebnis des zerlegten Siebners und dann auf den bezeichneten Rest. Als Erklärung kann dienen, dass z. B. von 7 bis 8 1 Schritt, bis 9 2 Schritte usw. sind, was auch sofort aus der schematischen Darstellung ersichtlich ist.

e) *Teilen der Einmaleinszahlen durch 7* (7, 14, 21 etc : 7).

f) *Teilen der Zwischenzahlen durch 7* ($8:7 = 1^1$, $9:7 = 1^2$ etc.). Man zeige zuerst auf das unter 7 stehende *1* und dann auf den Rest, usw.

Wie ich alljährlich beobachten und erfahren konnte, begriffen selbst schwache Kinder nach dieser Darstellung in kurzer Zeit das Teilen mit Rest und bekamen nach erfolgter Uebung eine grosse Fertigkeit und Sicherheit, was das Teilen mit Rest rasch zu einem besonderen Vergnügen machte. Durch eine solche Behandlung bekommt das Kind eine klare Uebersicht über die gruppierten und zerlegten, aber auch zu teilenden Zwischenzahlen. Es soll darum das Schema beim Teilen mit Rest so lange benutzt werden, bis das Kind ohne dasselbe fertig wird. Es erspart dem Lehrer auch manche unnötige Aufregung. Wer nach obigem Schema die einzelnen Reihen gründlich behandelt, wird selbst erfahren, wie leicht viele Schwierigkeiten überwunden werden. *A. Bauer.*

Mittelschule

Unser Ferienkurs über „Vaterländische Erziehung"

findet also statt: *vom 27.—30. Juli, in Freiburg.* Das ausführliche Programm wurde in der letzten Nummer der „Schweizer Schule" veröffentlicht. Wir möchten noch kurz auf folgende Punkte aufmerksam machen:

1. Am Begrüssungsabend, Donnerstag, den 27. Juli, wird auch *S. Exzellenz Bischof Besson* zu uns sprechen.
2. Die Hauptreferate an den drei Vormittagen bieten klare Wegleitung im Grundsätzlichen, was insbesondere denen von grösstem Nutzen sein wird, die in den kommenden Monaten über vaterländische Erziehung, staatsbürgerlichen Unterricht usw. werden sprechen müssen.
3. Bei den Aussprachen an den Nachmittagen sind mehrere Kurzreferate von führenden Fachmännern aus der Praxis des Mittelschulunterrichtes vorgesehen *. Die Aussprachen werden nicht ins Uferlose gehen. Davor behüten uns die Herren Vorsitzenden sowie die Herren Votanten.
4. Es ist den Freiburgern sehr gedient, wenn man sich bei der *Kanzlei der Universität* rechtzeitig anmeldet.
5. Programme können bei dieser Kanzlei kostenlos bezogen werden.

* Technische Schwierigkeiten machten es unmöglich, ihre Namen ins Programm zu drucken. Wir bitten sie um Entschuldigung.